

Programm

17.45 Uhr: Beginn

18.00 Uhr: Begrüßung und Grußworte von

Dr. Denis Gruber (Landkreis
Stendal, Erster Beigeordneter)

Jürgen Pyrdok
(Bürgermeister der Stadt
Tangermünde)

18.15 Uhr: Grußwort der Umweltministerin
Prof. Dr. Claudia Dalbert

18.25 Uhr: Burkhard Henning - Vortrag:
Grundlegende Prinzipien und
Ziele für einen nachhaltigen
Hochwasserschutz

18.35 Uhr: Alexander Willberg - Vortrag:
Identifikation möglicher
Standorte zum Wasserrückhalt
in der Fläche

18.55 Uhr: Diskussion über Ziele und
Auswirkungen

20.15 Uhr: Schluss

Moderation: Astrid Eichhorn

Allein die Sanierung und Erhöhung unserer Deiche reichen als Hochwasserschutz nicht aus. Das haben die extremen Hochwasserereignisse von 2002 und 2013 deutlich gezeigt.

Deshalb schaffen wir zusätzliche Überflutungsflächen, sogenannte Retentionsräume, welche unseren Flüssen wieder mehr Raum geben werden. Die Landesregierung verfolgt damit das Ziel, die bestehenden Sicherheitsmaßnahmen zu einem zukunftsfähigen und modernen Maßnahmenkonzept weiterzuentwickeln.



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Umwelt, Landwirtschaft
und Energie

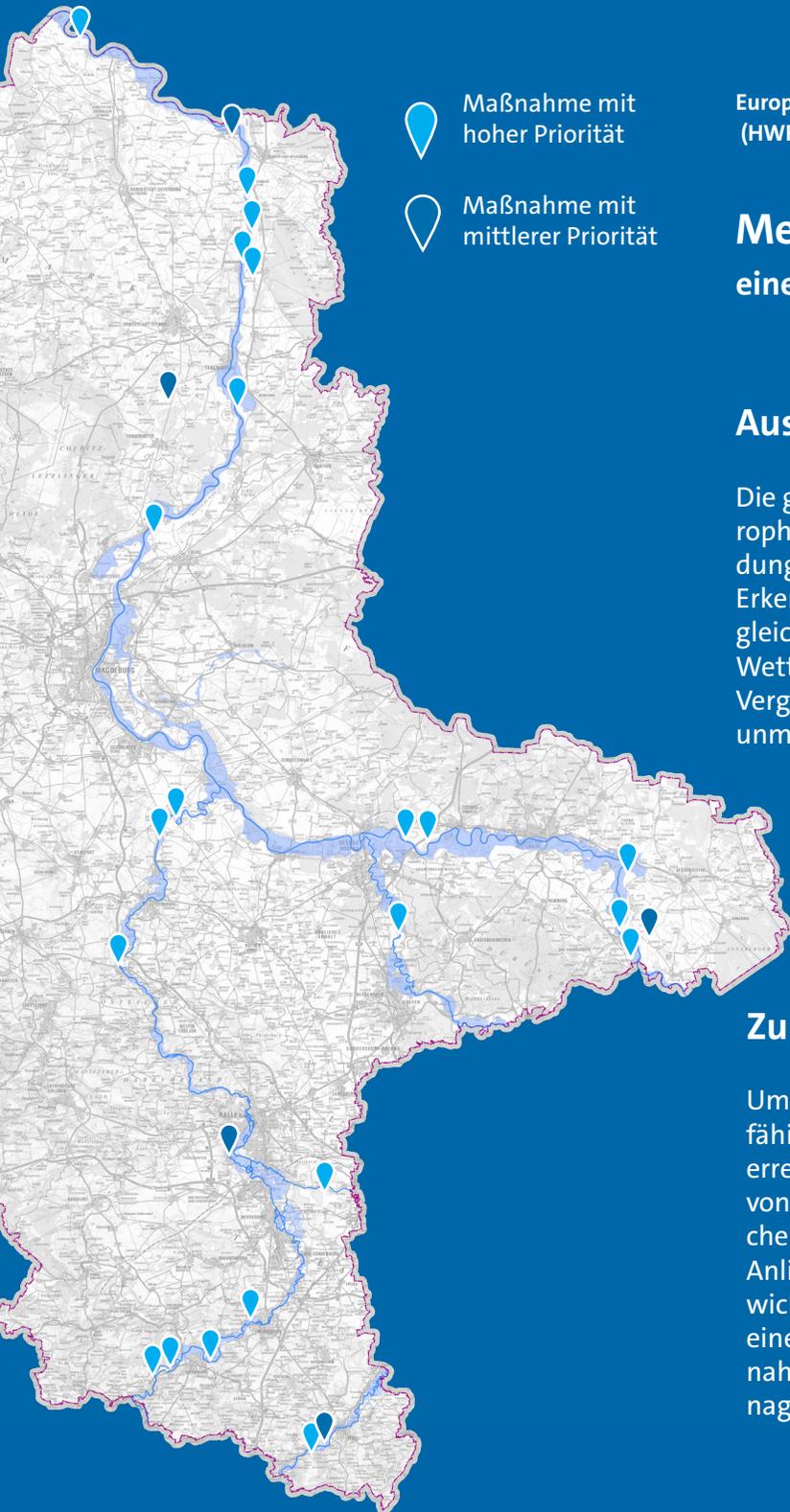


Informationsveranstaltung:

Mehr Raum für unsere Flüsse
eine Zukunftsaufgabe

14. August 2018 | ab 17.45 Uhr
Hotel Schloss Tangermünde,
Auf der Burg, Amt 1 in Tangermünde





Maßnahme mit hoher Priorität



Maßnahme mit mittlerer Priorität

Europäische Hochwasserrisikomanagementrichtlinie (HWRMRL)

Mehr Raum für unsere Flüsse eine Zukunftsaufgabe

Ausgangssituation

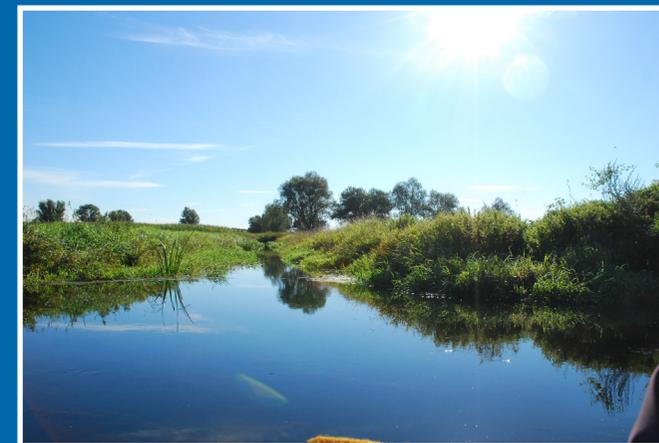
Die gesammelten Erfahrungen aus den Flutkatastrophen der letzten Jahre verdeutlichen das Gefährdungspotenzial extremer Hochwasserereignisse. Erkenntnisse aus der Klimaforschung machen gleichermaßen deutlich, dass die Intensität der Wetterextreme noch zunehmen wird. Der Blick in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft macht unmissverständlich klar, dass allein die Sanierung und Erhöhung unserer Deiche nicht mehr ausreichen kann. Dort wo wir Flüsse einengen und ihre natürliche Ausbreitung unterbinden, wird Wasser immer in die Höhe steigen.

Zukunftsaufgabe

Um dem entgegenzusteuern und einen zukunftsfähigen und nachhaltigen Hochwasserschutz zu erreichen, ist die Wiedergewinnung und Sicherung von Retentionsräumen, zur Förderung des natürlichen Wasserrückhaltes in der Fläche, ein zentrales Anliegen der Landespolitik. Ziel ist die Weiterentwicklung statischer Sicherheitsmaßnahmen hin zu einem dynamischen und risikooptimierten Maßnahmenkonzept im Sinne der Hochwasserrisikomanagementrichtlinie.



**GEFAHREN KENNEN.
RISIKEN VERMEIDEN.**



Umsetzungsstand November 2017

- Identifikation potentieller Retentionsräume auf Grundlage fundierter Untersuchungen
- 27 ausgewiesene Vorzugsstandorte für Deichrückverlegungen und Flutungspolder
- Insgesamt 12.500 Hektar Retentionsfläche
- Insgesamt 250 Mio. m³ Retentionsvolumen
- frühzeitige Standortvorsorge durch ganzheitliche Flächensicherungsplanung
- gezielte Verschränkung von Hochwasser- und Naturschutz

www.hochwasser.sachsen-anhalt.de